

HHLA-Kennzahlen

in Mio. €	HHLA-Konzern		
	1-6 2018	1-6 2017	Veränderung
Umsatzerlöse und Ergebnis			
Umsatzerlöse	633,0	622,8	1,6 %
EBITDA	157,7	158,5	- 0,5 %
EBITDA-Marge in %	24,9	25,5	- 0,6 PP
EBIT	99,9	98,8	1,1 %
EBIT-Marge in %	15,8	15,9	- 0,1 PP
Ergebnis nach Steuern	68,8	70,3	- 2,2 %
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	52,4	52,6	- 0,5 %
Kapitalflussrechnung und Investitionen			
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	95,9	148,1	- 35,2 %
Investitionen	44,2	63,6	- 30,5 %
Leistungsdaten			
Containerumschlag in Tsd. TEU	3.631	3.586	1,2 %
Containertransport in Tsd. TEU	713	744	- 4,2 %

in Mio. €	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung
Bilanz			
Bilanzsumme	1.797,7	1.835,3	- 2,0 %
Eigenkapital	572,5	602,4	- 5,0 %
Eigenkapitalquote in %	31,8	32,8	- 1,0 PP
Personal			
Anzahl der Beschäftigten	5.849	5.581	4,8 %

in Mio. €	Teilkonzern Hafenlogistik ^{1, 2}			Teilkonzern Immobilien ^{1, 3}		
	1-6 2018	1-6 2017	Veränderung	1-6 2018	1-6 2017	Veränderung
Umsatzerlöse	617,1	607,3	1,6 %	19,3	18,7	3,0 %
EBITDA	146,8	148,0	- 0,8 %	10,9	10,5	3,5 %
EBITDA-Marge in %	23,8	24,4	- 0,6 PP	56,5	56,2	0,3 PP
EBIT	91,4	90,6	0,8 %	8,4	8,0	4,9 %
EBIT-Marge in %	14,8	14,9	- 0,1 PP	43,6	42,8	0,8 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	47,3	48,1	- 1,6 %	5,1	4,6	10,8 %
Ergebnis je Aktie in € ⁴	0,68	0,69	- 1,6 %	1,87	1,69	10,8 %

¹ Vor Konsolidierung zwischen den Teilkonzernen

² A-Aktien, börsennotiert

³ S-Aktien, nicht börsennotiert

⁴ Unverwässert und verwässert

An unsere Aktionäre

Die HHLA-Aktie

Börsendaten

29.12.2017 – 29.06.2018	HHLA	SDAX	DAX
Veränderung	- 21,4 %	0,5 %	- 4,7 %
Schlussstand 29.12.2017	23,67	11.887	12.918
Schlussstand 29.06.2018	18,60	11.950	12.306
Höchststand	24,36	12.737	13.560
Tiefststand	17,67	11.602	11.787

Starker Euro und US-Strafzölle belasten Leitindizes

Ein starker Euro sorgte zu Jahresbeginn für einen verhaltenen Start des deutschen Leitindex ins Börsenjahr 2018. In Erwartung einer starken Bilanzsaison stieg der DAX in der zweiten Januarrhälfte auf das neue Allzeithoch von 13.560 Punkten. Im Februar belastete jedoch die Sorge vor steigenden Zinsen als Folge einer strafferen Geldpolitik der US-Notenbank die Aktienmärkte. Der daraus folgende Einbruch an den US-Aktienmärkten zog Verluste an den europäischen Börsen nach sich. So fiel der DAX am 9. Februar 2018 auf ein neues Jahrestief von 12.107 Punkten und verzeichnete mit einem Rückgang von über 5 % den größten Wochenverlust seit zwei Jahren. Die Ankündigung von US-Präsident Trump, Strafzölle auf Stahl- und Aluminiumimporte zu verhängen, drückte den DAX im März bis unter die 12.000-Punkte-Marke und sorgte für starke Verunsicherung im Markt, die sich erst Anfang April etwas legte. Dank positiver Impulse aus den USA und China stieg der deutsche Leitindex wieder und konnte ab Mitte Mai an das Niveau zu Jahresbeginn anknüpfen. Im Juni überschattete die Ausweitung des Handelskonflikts den europäischen Aktienhandel erneut. Auch die Entscheidung der Europäischen Zentralbank, den Leitzins unverändert zu belassen, sorgte nur kurzzeitig für Erholung. So schloss der DAX zum Ende des zweiten Quartals bei 12.306 Punkten und sank damit gegenüber Jahresende 2017 um 4,7 %. Der SDAX zeigte sich etwas weniger volatil und erreichte mit einem Schlusskurs von 11.950 Punkten am 29. Juni einen Anstieg gegenüber Jahresende 2017 um 0,5 %.

HHLA-Aktie fällt im rückläufigen Markt

Die HHLA-Aktie startete positiv in das neue Börsenjahr und notierte am 9. Januar auf ihrem bisherigen Jahreshoch von 23,36 €. Ab Mitte Januar gab die Aktie jedoch im rückläufigen Marktumfeld nach und stabilisierte sich oberhalb von 22 €. Am 8. Februar veröffentlichte die HHLA ihre vorläufigen Zahlen, auf deren Basis einige Empfehlungen zur Aktie hochgestuft wurden. Trotzdem litt die Kursentwicklung unter dem negativen Markttrend. Nachdem am Folgetag die 20-€-Marke unterschritten wurde, stieg der Druck auf das Orderbuch. Das Tageshandelsvolumen stieg auf 346 Tsd. Stück und vervierfachte sich nahezu gegenüber dem Jahresdurchschnitt, der Kurs fiel weiter. Neben dem technischen Abwärtstrend belastete insbe-

sondere die Sorge hinsichtlich der Auswirkungen eines möglichen Handelskriegs die HHLA-Aktie. Bis zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2017 am 28. März 2018 fiel der Kurs auf seinen vorläufigen Jahrestiefstand von 17,67 €. Im April konnte die Aktie im Monatsverlauf stetig zulegen und gegen Monatsende die 20-€-Marke erneut überschreiten. Nach einer Kaufempfehlung eines Bankhauses Anfang Mai legte der Kurs im Tagesverlauf deutlich um 9,6 % zu. Die Markterwartungen für das erste Quartal konnten mit der Veröffentlichung der Quartalszahlen am 15. Mai 2018 bestätigt werden. Vor allem die strategischen Maßnahmen wurden vom Markt positiv aufgenommen. Am 12. Juni 2018 fand die Hauptversammlung der HHLA statt, an der knapp 670 Aktionäre und Gäste teilnahmen. Vertreten waren rund 82 % des Grundkapitals. Den Beschlussvorschlägen von Aufsichtsrat und Vorstand wurde mit deutlicher Mehrheit zugestimmt, so auch einer Dividende von 0,67 € (im Vorjahr: 0,59 €) je börsennotierte A-Aktie. Nach Auszahlung der Dividende wurde die Aktie mit einem entsprechenden Kursabschlag gehandelt. In der zweiten Junihälfte setzte die angespannte Marktstimmung auch der HHLA-Aktie zu. Sie fiel erneut unter die 20-€-Marke und schloss am 29. Juni mit 18,60 €. Die Aktie gab damit gegenüber Jahresende 2017 um 21,4 % nach.

Dialog mit Kapitalmarkt aktiv fortgesetzt

Auch im ersten Halbjahr 2018 wurde die intensive Kommunikationsarbeit des Investor-Relations-Bereichs fortgesetzt und zahlreiche Analysten- und Investorengespräche geführt. Zudem war die HHLA auf verschiedenen Konferenzen in Europa und den USA vertreten. Im Mittelpunkt der Gespräche stand neben der neu ausgerichteten Strategie und dem damit verbundenen Investitionsprogramm vor allem das Segment Intermodal. Des Weiteren wurden die Akquisition des estnischen Multifunktionsterminals Transiidikeskuse AS und der aktuelle Stand der Fahrinnenanpassung erläutert. Im ersten Halbjahr verfolgten 15 Finanzanalysten die Entwicklung der HHLA-Aktie, die Research-Abdeckung bewegte sich damit weiter auf einem für einen SDAX-Wert hohen Niveau. Mehr als drei Viertel der Analysten empfehlen, die HHLA-Aktie zu kaufen oder zu halten.

Kursverlauf Januar bis Juni 2018

Schlusskurse indiziert, in %



Quelle: Datastream

Aktuelle Kursentwicklung und weiter gehende Informationen rund um die HHLA-Aktie unter ► www.hhla.de/de/investor-relations.html, Seite 0

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Amerika noch nicht entdeckt war, wussten die Europäer bereits die Vorzüge des freien Warenaustausches zu schätzen. Im 13. Jahrhundert hatte sich mit der Hanse ein Handelsverbund formiert, dem in seiner Hochzeit etwa 200 Binnen- und Seestädte angehörten. Weitsichtige Kaufleute nutzten die Vorteile der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Der florierende Handel führte zu Wohlstand und Reichtum, der in der wunderbaren typischen Backsteinarchitektur der Hafenstädte an Nord- und Ostsee seine Spuren hinterlassen hat. Die Bedeutung der Hanse reichte jedoch darüber hinaus. Sie war eine Kulturgemeinschaft, eine Geisteshaltung und Lebensform jenseits nationaler Grenzen und religiöser Gegensätze.

Aktuell werden Eigenschaften „hansischen Denkens“, wie das der frühere Hamburger Bürgermeister Henning Voscherau einmal treffend bezeichnet hat, einem heftigen Stresstest unterzogen. Neuer Nationalismus, Protektionismus und Zollkriege bedrohen die bewährte Ordnung des Multilateralismus und freien Handels.

Bisher haben sich die wachsenden Spannungen in den globalen Handelsbeziehungen nicht auf unser Geschäft ausgewirkt. Die Ergebnisse im ersten Halbjahr liegen auf dem von uns geplanten hohen Niveau. Umsatz und EBIT konnten wir erneut leicht steigern. Wir gehen weiterhin davon aus, dass wir die für das Gesamtjahr prognostizierten Ziele sicher erreichen. Diese Zuversicht speist sich nicht nur aus dem Halbjahresergebnis, über das Sie sich in diesem Bericht ausführlich informieren können. Die HHLA verfügt auch über ausreichend Wissen und Erfahrung, um die Herausforderungen eines volatilen Marktes zu managen. Schwerer lassen sich für uns Auswirkungen politischer Entscheidungen steuern, die bereits heute die wirtschaftliche Stabilität gefährden. Wir verfolgen die Entwicklungen in unserem Marktumfeld weiterhin aufmerksam und werden mögliche Veränderungen bei unseren Planungen für das Jahr 2019 berücksichtigen.

Unterdessen setzen wir konsequent unsere Strategie mit dem Ziel um, die Zukunftsfähigkeit und Gestaltungskraft der HHLA zu stärken. Dazu zählt, dass wir in unserem Kerngeschäft kontinuierlich Produktivität, Qualität und Wettbewerbsfähigkeit weiter verbessern. Die HHLA ist der Garant dafür, dass der Hamburger Hafen im Wettbewerb der europäischen Seehäfen eine führende Position behaupten kann. Ungeachtet der nach wie vor offenen Frage, wann die Fahrrinne der Elbe angepasst wird, gehört die Abfertigung von Schiffen mit einer Kapazität von über 20.000 TEU an unseren Terminalanlagen Burchardkai und Tollerort inzwischen zum Alltag. Wir vertrauen weiterhin auf die Zusage der Verantwortlichen, dass die Baggerarbeiten noch in diesem Jahr beginnen werden.

Ohne das Infragestellen des Bestehenden und die Bereitschaft zur Veränderung wird der Standort sich im Wettbewerb nicht behaupten können. Wir begrüßen daher, dass Vertreter des

Angela Titzrath
Vorstandsvorsitzende



”

Wir setzen konsequent unsere Strategie mit dem Ziel um, die Zukunftsfähigkeit und Gestaltungskraft der HHLA zu stärken. Dazu zählt, dass wir in unserem Kerngeschäft kontinuierlich Produktivität, Qualität und Wettbewerbsfähigkeit weiter verbessern.

Senats der Freien und Hansestadt Hamburg Vorschläge zur Zukunft des Hamburger Hafens und zu Möglichkeiten einer engeren Kundenbindung unterbreitet haben. Nach unserer Auffassung sollten diese einen Beitrag zu einem signifikanten Mengenwachstum im Hafen leisten, Arbeitsplätze sichern und den Wertbeitrag der HHLA für die Aktionäre weiter erhöhen.

Die HHLA hat ihrerseits inzwischen die unternehmerische Verantwortung beim größten estnischen Terminalbetreiber Transiidikeskuse AS (TK) übernommen. Dies ist ein erster, wichtiger Schritt bei der Umsetzung unserer Strategie. Gemeinsam mit einer motivierten Belegschaft im Hafen von Muuga wollen wir die Potenziale des Standorts für die HHLA insgesamt nutzen. Hamburg und die estnische Hauptstadt Tallinn verbindet eine lange Tradition als Hansestädte. Mit unserem Engagement wollen wir den Geist „hansischen Denkens“ neu beleben.

Ihre

A. Titzrath

Angela Titzrath
Vorstandsvorsitzende